

BLICKPUNKT AUSZEICHNUNG FÜRS KLINIKUM ESSLINGEN

Volle Kraft für die Umwelt

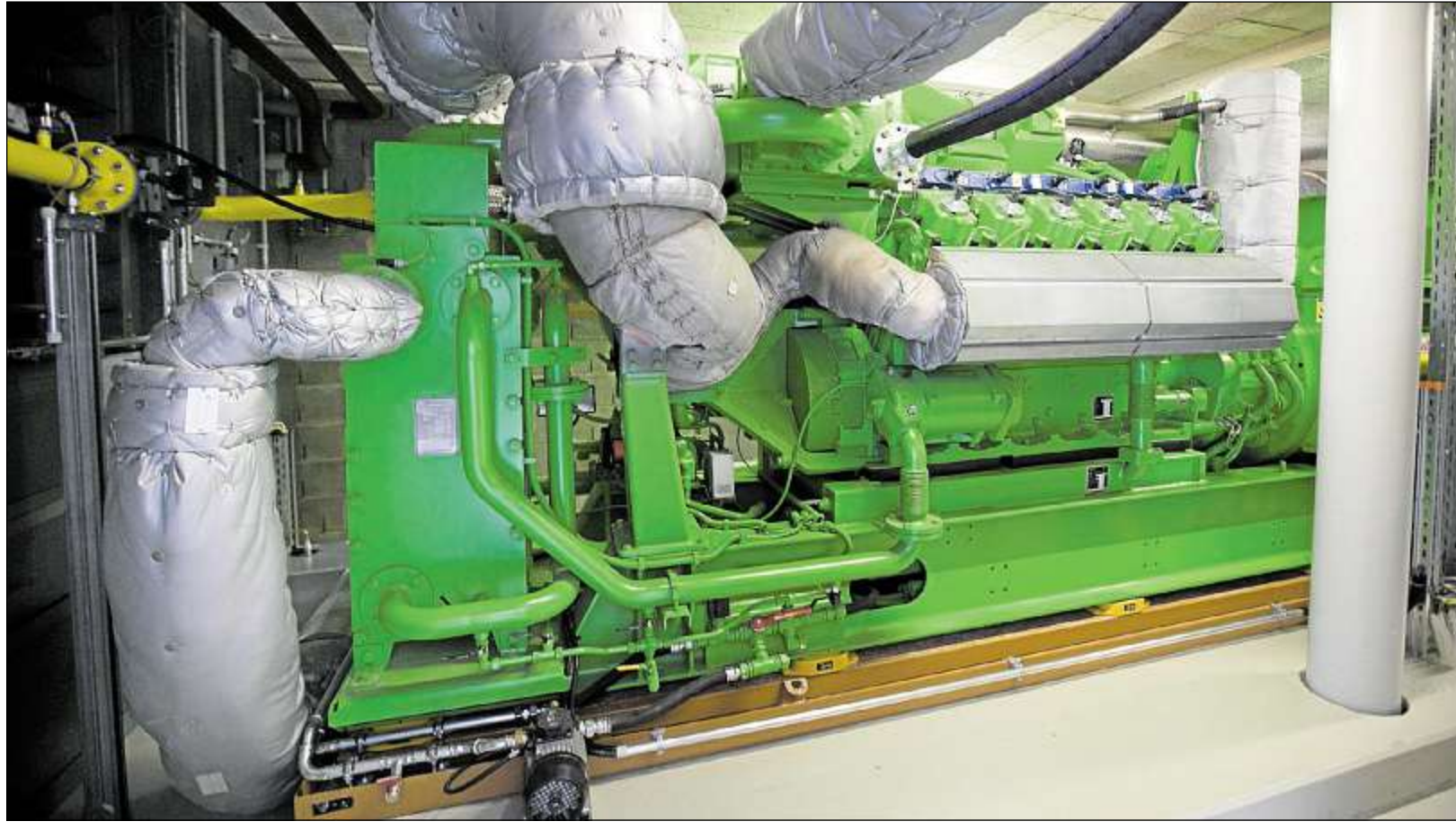
ESSLINGEN: Das Klinikum nimmt ein neues Blockheizkraftwerk in Betrieb und wird zudem für sein ökologisches Handeln prämiert

VON FABIAN SCHMIDT

Grüllgrün, verdammt laut und etwa 15 Tonnen schwer. Das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) am Esslinger Klinikum rattert und rackert seit gestern, 12.57 Uhr. Zumindest hat OB Jürgen Zieger, der auch Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums ist, die neue Maschine mit einem Klick auf das Bedientouchfeld in Betrieb genommen. Diese kostete circa 700 000 Euro und versorgt zwischen 70 und 75 Prozent des klinischen Strombedarfs. Damit sei die Grundlast komplett abgedeckt sei, erläutern die technischen Experten Andreas Krapf vom Klinikum und Uwe Hemminger von der zuständigen Ingenieurgesellschaft EGS-Plan.

Zusammen mit einer optimierten, weil dezentralen Dampferzeugung auf dem 7,5 Hektar großen Klinikumsareal sollen mit dem neuen BHKW 191 000 Euro pro Jahr eingespart werden. Das Blockheizkraftwerk ist eine weitere – und aktuell auch die größte – Stellschraube, an der das Klinikum in Bezug auf Energieeinsparung dreht. Dass sie das schon an anderen getan hat, belegt der erste Preis beim Wettbewerb „Das ökologische Krankenhaus“ der Stiftung für Ökologie und Demokratie. Diese lobte den Wettbewerb im Februar dieses Jahr aus, schrieb 2080 Kliniken an und zeichnete manche Krankenhäuser für ihr vorbildliches ökologisches Handeln aus. Das Klinikum Esslingen siegte in der Kategorie „kleine Kliniken“.

Eine energieeffizienter Spülmaschine, eine optimierte Lüftungsanlage, die Umstellung auf LED-Leuchtmittel oder eine E-Bike-Ladestation für die Mitarbeiter – das Klinikum Esslingen war in den vergangenen Jahren mehrheitlich aktiv. „Das Umweltbewusstsein hat schon lange Tradition“, sagt der



Seit gestern ist das neue Blockheizkraftwerk am Esslinger Klinikum offiziell in Betrieb. Es ist etwa 15 Tonnen schwer, hat ungefähr 700 000 Euro gekostet und soll zusammen mit einer verbesserten Dampferzeugung 191 000 Euro pro Jahr einsparen. Foto: Bulgrin

Geschäftsführer Bernd Sieber. „Mir ist es wichtig, dass die Maßnahmen sich rechnen und die Umwelt schonen. Hier haben wir ein rundes Paket hinbekommen, das dem Klinikum nützt und Energie spart.“

Um mit dem Preis ausgezeichnet zu werden, mussten die Verantwortlichen einen zehnteiligen Fragenkatalog beantworten. „Wir waren selbst überrascht, was wir alles in Sachen Energieeinsparung tun“, sagte der Verwaltungsdirektor

Wolfgang Hanselmann bei der gestrigen Pressekonferenz zur Preisverleihung. Beispielsweise seien im Bereich der Wärmeenergie im vergangenen Jahr 22,9 Prozent im Vergleich zu 2013 eingespart worden, was den prozentual höchsten Wert der verschiedenen Reduzierungen ausmache. Allerdings ging der Stromverbrauch nach oben, es gibt also noch weitere Potenziale.

Mit den diversen Verbesserungen an der Raum-Luft-Technik, mit

der Spülmaschine, dem Dampfrückbau und dem neuen BHKW erhoffte sich das Klinikum darüber hinaus eine CO₂-Einsparung von 975 Tonnen pro Jahr. Mit den verschiedenen Optimierungen will das Klinikum die eigenen ökologischen und ökonomischen Ziele erreichen.

Vor allem die umweltbezogenen Pläne sind stark an die Klimaziele der Stadt Esslingen gebunden, die 25 Prozent weniger CO₂-Emissionen bis 2020 vorsehen. Das sei ihm

ein wichtiges Anliegen, betonte OB Jürgen Zieger und sprach von Effizienz sowie regenerativen Energien. „Umso mehr freue ich mich, wenn auch hier ansässige Unternehmen ihren Beitrag leisten“, sagte er und fügte an: „Ich danke allen Verantwortlichen im Klinikum Esslingen dafür, Vorreiter zu sein im Sinne der energetischen und ökologischen Orientierung“ – und durch das neue BHKW wird diese nun weiter geschärft.

„Familienbewusster Arbeitgeber“

ESSLINGEN: Bundesministerin Manuela Schwesig zeichnet Klinikum für seine Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus

(biz) – Das Esslinger Klinikum darf sich das Prädikat „familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber“ erneut auf die Fahnen schreiben. Bereits zum dritten Mal hat es jetzt dieses Zertifikat der Audit berufundfamilie GmbH erhalten.

Das Klinikum gehört zu den Unternehmen, die sich diesem Thema schon lange verschrieben haben und jetzt im Rahmen der 18. Zertifizierungsverleihung der Audit berufundfamilie GmbH von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Fa-

milie, Senioren, Frauen und Jugend, in Berlin ausgezeichnet wurden.

„Seit 2009 setzen wir uns mit dem Thema familienfreundlicher Arbeitgeber aktiv auseinander und unterziehen uns der Auditierung“, so Klinikum-Geschäftsführer Bernd Sieber. Er verweist zum Beispiel auf Kita-Plätze mit erweiterten Öffnungszeiten, die das Klinikum in Kooperation mit der Stadt Esslingen anbietet, auf Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder und eine Ba-

ysitterbörse. Eine informative Box für schwangere Mitarbeiterinnen gebe Antworten auf Fragen rund um die Themen Schwangerschaft, Beruf und Wiedereinstieg, am Klinikum sei eine Ausbildung in Teilzeit möglich, zudem habe man eine Familienbeauftragte als zentrale Ansprechpartnerin. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei für das Klinikum „ein wichtiges Anliegen, dass wir auch weiter verfolgen werden“, versichert Sieber.

In Berlin nahm Anja Dietze, Familienbeauftragte und Sprecherin des Esslinger Klinikums, die Urkunde der Ministerin entgegen. Familienministerin Schwesig lobte die ausgezeichneten Unternehmen: „Familien stehen vor der Herausforderung, Privatleben und Beruf miteinander zu vereinbaren. Kinder wollen betreut und pflegebedürftige Angehörige versorgt werden. Ich gratuliere den engagierten Arbeitgebern, die ihren Angestellten in Lebensphasen, in denen sie

anderweitig gefordert sind, die notwendige Flexibilität einräumen, um beruflich eine Zeit lang kürzer zu treten, ohne dadurch Nachteile zu haben.“

„Wir gehören zu den Unternehmen, die sich schon früh dem Thema attraktiver Arbeitgeber zugewandt haben. Gerade bei einem Rund-um-die-Uhr-Betrieb und einem Frauenanteil von 80 Prozent ist dieses Thema von großer Bedeutung“, freut sich Dietze über die Anerkennung.

Mut machen

ESSLINGEN: Bechtle-Auszubildende Angela Skela gewinnt ersten Preis beim Schülerwettbewerb des Landtags

VON GABY WEIß

Unter dem Motto „Komm' heraus, mach' mit“ will der Schülerwettbewerb des Landtags Baden-Württemberg die politische Bildung fördern. Beim diesjährigen Wettbewerb, bei dem mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse in unterschiedlichsten Arbeitsformen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen Stellung bezogen, hat die Esslingerin Angela Skela einen ersten Preis gewonnen: Gemeinsam mit einem Mitschüler hat die Auszubildende zur Medientechnologin Druck bei Bechtle Verlag & Druck in der Berufsschule ein Plakat zum Thema Flüchtlinge gestaltet, das die Jury begeistert hat.

„Unsere Lehrerin für Gemeinschaftskunde hat uns vor die Wahl gestellt: Beim Wettbewerb mitmachen oder eine Klassenarbeit schreiben. Da haben wir uns natürlich für den Wettbewerb entschieden“, lacht Skela, die parallel zu ihrer Ausbildung im Bechtle-Medienhaus die Stuttgarter Johannes-Gutenberg-Schule, eine der größten Fachberufsschulen für Druck- und Medienberufe in Europa, besucht. Vorgegeben war die Aufgabe, ein Plakat zu gestalten, „das Mut macht, sich für andere einzusetzen, oder das Wegschauen verurteilt“. Über mehrere Wochen hinweg hat sie mit ihrem Mitschüler Emmanouil Leontopoulos an der Wettbewerbsarbeit gefeilt. Gemeinsam haben sie sich für das Thema „Flüchtlinge“ entschieden:



Angela Skela, hier am Pult im Leitstand in der Druckerei im Bechtle-Medienhaus, freut sich über den ersten Preis beim Schülerwettbewerb. Foto: Weiß

„Wir haben mit einem Klassenkameraden gesprochen, der selbst als Flüchtling nach Deutschland kam. Mit unserem Plakat wollen wir deutlich machen, dass man gar nicht so weit weg nach Syrien, Afghanistan oder Afrika gucken muss. Und dass man sich fragen sollte, was man selbst tun würde, wenn man flüchten müsste“, erklärt die 23-jährige Auszubildende, die sich

für politische und gesellschaftliche Themen interessiert. Das Siegerplakat, das die Jury überzeugt hat, ist zweigeteilt: Oben ist eine Familie mit zwei Kindern zu sehen, die auf der Flucht aus der DDR Rast macht, unten eine Mutter, die sich in einem weit entfernten Krisengebiet auf der Suche nach Sicherheit für ihre drei Kinder auf den Weg gemacht hat. Die Bilder sind

schwarz-weiß, aus dem Slogan „Stell' Dir vor, Du brauchst Asyl!“, der das Plakat quer in der Mitte teilt, ragt das „Du“ in roter Farbe hervor. „Wir wollten keinen großen Text, sondern nur einen plakativen Satz in einer geradlinigen Schrift, den man schnell kapiert und auf einen Blick erfasst, auch wenn man nur am Plakat vorbeigeht. Das Einfache ist oft viel schwieriger, aber auch viel wirkungsvoller, als das Komplexe“, erläutert Angela Skela.

Lehrerin ist sehr stolz

Bei der Preisverleihung im Interimsplenaal in Stuttgarter Kunstgebäude waren nicht nur ihre Mutter und ihre Zwillingsschwester, sondern auch ihre Lehrerin mit dabei: „Wir haben für unsere Arbeit von ihr eine glatte Eins bekommen, und sie war sehr stolz auf uns“, freut sich Skela. Die neue Landtagspräsidentin und Schirmherrin des Schülerwettbewerbs, Muhterem Aras, zeichnete die Preisträger aus. Sie will mit diesem Wettbewerb „junge Leute auf Politik neugierig machen und sie zu kritischem und tolerantem Engagement für die Demokratie anspornen“. Neben einer Urkunde und einer Dokumentation, in der alle Preisträgerarbeiten abgebildet sind, erhielt Angela Skela einen Rucksack, den sie gut gebrauchen kann, denn als Gewinnerin eines ersten Preises ist sie auf eine knapp einwöchige Studienfahrt eingela-

den. So wird sie Ende Juli für eine knappe Woche, für die sie von ihrem Arbeitgeber freigestellt wurde, ins belgische Brügge reisen.

Als Medientechnologin Druck bereitet Skela Druckformen, -stoffe, -farben und -maschinen vor und wartet, bedient und überwacht ganze Druckmaschinensysteme, an denen in unterschiedlichen Verfahren Broschüren, Prospekte, Kataloge, Etiketten, Verpackungen, Zeitschriften und Zeitungen gedruckt werden. Ihre Ausbildung im Medienhaus Bechtle macht Skela großen Spaß: „Ich bin immer noch jeden Tag fasziniert: Wenn zum Beispiel die ‚Eßlinger Zeitung‘ gedruckt wird, wird am Anfang eine riesige Papierrolle eingesetzt, und am Ende kommt ein fertig gefaltetes Produkt mit Text und bunten Bildern heraus. Man muss in diesem Beruf schnell und auf Zack sein. Ich liebe es, Papier anzufassen, und ich finde den Geruch einer frisch gedruckten Zeitung einfach toll.“

Angela Skela ist im zweiten Ausbildungsjahr, hat vor kurzem ihre Zwischenprüfung abgelegt und wird demnächst in die Aufgaben eines Maschinenführers eingearbeitet. Dass sie häufig in Nachtschicht eingesetzt wird, macht der 23-Jährigen nichts aus: „Wir beginnen zwischen 18 und 20 Uhr und sind meistens gegen zwei Uhr morgens fertig. Im Moment dauert es allerdings oft länger, denn wir wollen natürlich auch die Ergebnisse der Spiele bei der Fußball-EM noch aktuell drucken.“

ESSLINGER TAGEBUCH**Abendmusik in St. Dionys**

Am Freitag, 1. Juli, musizieren im Rahmen eines sommerlichen Konzerts in der Stadtkirche St. Dionys ab 18 Uhr der Posaunenchor des CVJM Esslingen-Stadtmitte abwechselnd mit dem Orgelwettbewerbler Koos van der Linde an der Walckerorgel. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Die Zuhörer werden um Spenden für die Arbeit des Posaunenchores und der Basler Mission gebeten.

Schwäbischer Albverein Esslingen

Am morgigen Freitag, 1. Juli, findet von 16 bis 18 Uhr der Stricktreff im Bürgerhaus Mettingen statt. Anschließend ist wieder ein Grillhock geplant.

Nabu - Arbeitseinsatz

Am Samstag, 9. Juli, treffen sich die Teilnehmer zum Arbeitseinsatz um 9 Uhr an der Brücke Zeppelinstraße zum Entenest. Es werden Mäharbeiten auf dem Pachtgrundstück durchgeführt. Weiter geht es um 14 Uhr zur Greiskrautbekämpfung im Naturschutzgebiet durchgeführt von DNV und Nabu. Die Teilnehmer sollten Handschuhe und eventuell eine kleine Hackemitbringen. Anmeldung und Infos unter ☎ 071 53/61 72 94 oder ☎ 35 68 92.

SV 1845 Esslingen

Pensionäre, Rentner und Freunde des SV 1845 Esslingen treffen sich am Freitag, 1. Juli, um 15 Uhr im Vereinsheim der VfL-Post-Gaststätte zum gemütlichen Beisammensein.

Kirchenchor St. Josef

Am Freitag, 1. Juli, trifft man sich in der St.-Josef-Kirche ab 18 Uhr zum Kirchenchor.

Stadtmuseum im Gelben Haus

Im Rahmen der Ausstellung „Körperspektiven“ lässt die Künstlerin Tayyba Ullah am Samstag, 2. Juli, zwischen 14 und 17 Uhr im Stadtmuseum im Gelben Haus am Hafenmarkt Hennakunstwerke auf der Haut lebendig werden. Die Besucher können sich traditionelle, aber auch moderne Motive auf die Haut malen lassen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist anlässlich des Bürgerfests frei.

KSV Esslingen - Stammtischtreff

Der KSV-Stammtisch trifft sich wieder am Freitag, 1. Juli, ab 19 Uhr in der KSV-Sportarena zum gemütlichen Stammtisch. Mitglieder und Freunde des KSV Esslingen sind willkommen.

Selbsthilfegruppe Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe trifft sich ausnahmsweise am Freitag, 1. Juli, um 15 Uhr bei der AOK Esslingen, Plochingen Straße 13. Der Treff wird gestaltet von Ergotherapeutin Siglinde Haller. Die Mitglieder stellen ihre ausgeübten Berufe vor und geben Einblicke in ihr Berufsbild. Die Angehörigen von Schlaganfall-Aphasie-Betroffenen treffen sich parallel ebenfalls bei der AOK zum Erfahrungsaustausch. Der Computertreff unter der Leitung von Marion Daubner findet wie gewohnt zur selben Zeit statt. Informationen gibt es unter ☎ 441 64 77 oder www.selbsthilfegruppe-schlaganfall-esslingen.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Als Auftakt zum Bürgerfest findet am Sonntag, 3. Juli, um 9.30 Uhr in der Frauenkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Das Thema der Ansprache ist „Unterwegs im Leben“. Helmut Völkl (Orgel) und Nepomuk Golding (Akkordeon) sorgen für die musikalische Untermauerung.

Naturfreunde Berkheim

Am Sonntag, 3. Juli, laden die Naturfreunde Berkheim zu einer Tageswanderung „Teehaus Stuttgart im Weißenburgpark“ ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Kreuzung Nellinger Straße und Schwarzwaldstraße in Berkheim. Von dort aus geht es mit der U7 und der Zahnradbahn zur Haltestelle Nägelestraße. Die von Erika Kaiser geführte Wanderung dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Rückfahrt erfolgt dann ebenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Fanfarezug Blau-Weiss Esslingen

Der Fanfarezug trifft sich anlässlich der Eröffnung des Esslinger Bürgerfests am Samstag um 9.30 Uhr am Alten Rathaus.